

Deutz-Fahr Agrottron Serie 6:

# Mit 6-Appeal

Die neue Serie 6 von Deutz-Fahr sieht nicht nur schick aus. Dass es neben dem SCR- Katalysator für die Abgasstufe IIIB (Tier 4i) auch noch weitere Neuerungen gibt, beschreibt ein erster Fahrbericht von profi-Redakteur Hubert Wilmer.

**N**ach der neuen Serie 7 (Kasten: „Serie 7 am Start“) hat Deutz-Fahr jetzt auch die neue Serie 6 mit insgesamt sechs Modellen von 137 bis 184 PS (Nennleistung nach ECR 120) vorgestellt (Tabelle: „Die Serie 6 im Überblick“). Auf den ersten Blick fällt bei den neuen Schleppern (neben der jetzt dunkelgrauen Felgenfarbe!) die neu gestaltete Motorhaube auf.

Unter der Haube arbeitet der Deutz TCD mit vier bzw. sechs Zylindern sowie einem neu gestalteten Kühlerpaket, das sich jetzt noch einfacher aufklappen lässt. Auf die Abgasrückführung kann das Aggregat dank SCR-Katalysator unten im Auspuff verzichten. Das nötige AdBlue kommt aus einem 35-Liter-Tank auf der rechten Kabinenseite (28 l bei den Vierzylindern), wo jetzt auch ein zusätzlicher Einfüllstutzen für den 300-l-Dieseltank (230 l bei den Vierzylindern) vorhanden ist.

Die neue Serie 6 mit sechs Modellen erkennt man auf den ersten Blick an der neuen Motorhaube – und den dunkelgrauen Felgen! Im Vergleich zu den Vorgängern werden sie 6 bis 8 % teurer. Fotos: Wilmer

Der Aufstieg zur Kabine wurde deshalb auf beiden Seiten neu gestaltet, es gibt jetzt vier statt vorher drei Stufen. In der Kabine hat sich am Bedienkonzept aber wenig geändert. Neu sind der gepolsterte Beifahrersitz sowie die Materialien der Verkleidung – beides macht jetzt einen hochwertigeren Eindruck.

Alle Typen der Serie 6 gibt es wahlweise mit dem stufenlosen ZF-Eccom-Getriebe. In der Serienausstattung mit dem bekanntesten Schaltgetriebe von ZF fällt der neu gestaltete Ganghebel ins Auge. Hinter dessen Tasten verbirgt sich die neue „SenseShift“-Schaltung. Eine spezielle Software ermöglicht jetzt (neben dem bereits bekannten



Das Kühlerpaket lässt sich – dank Gasdruckdämpferunterstützung – sehr einfach aufstellen.





Der 35-l-„AdBlue“-Tank kann nur rechts befüllt werden, der 300-l-Dieseltank dagegen auf beiden Seiten. Der SCR-Katalysator sitzt unten in dem verdickten Auspuff.



Der neu gestaltete Aufstieg hat jetzt vier statt drei Trittstufen. Die Verkleidungen in der Kabine machen einen höherwertigen Eindruck, und der Beifahrersitz ist gepolstert.

„Speedmatching“ beim Gangwechsel) einen modulierten Wechsel der Lastschaltstufen. Je nach Last, Drehzahl und Fahrgeschwindigkeit werden dabei die Schaltstufen ruckfrei gewechselt, ohne dass die Lamellenkupplungen überfordert werden sollen.

Das Gleiche gilt für die Geschwindigkeit der Wendeschaltung, die mit einem Schieber in dem Hebel unter dem Lenkrad verstellt werden kann – prima! Gespannt sind wir aber, wie die schräg gestellte Schaltkulisie bei den Praktikern ankommt. Die Schaltwege, gerade für den fünften Gang, sind nämlich entsprechend lang.

Auf jeden Fall gut ankommen werden die neuen Heckkotflügel. Es gibt sie entsprechend der Bereifungsvarianten mit zwei unterschiedlichen Verbreiterungen – und einer integrierten Bedienung für Hubwerk, Zapfwelle sowie wahlweise auch einem Steuerventil. Und zwar links wie rechts. Kaum Veränderungen im Vergleich zu den Vorgängern gibt es bei Hubwerk und Hydraulik. Die Hubkraft beträgt laut Deutz-



Die neuen Kotflügel gibt es mit verschiedenen Verbreiterungen und integrierter Bedienung für Hubwerk, Hydraulik und Zapfwelle.



Die Doppel-H-Schaltung (mit neuem Hebel) steht schräg zur Fahrtrichtung. Neben „Speedmatching“ gibt es jetzt „SenseShift“ für einen möglichst ruckfreien Wechsel der Lastschaltstufen. Die Aggressivität der Wendeschaltung ist auf dem Hebel unter dem Lenkrad einstellbar.

## Serie 7 am Start

Die bereits zur Agritechnica vorgestellte Serie 7 (profi 12/2011) ist nun ebenfalls in der Serienproduktion. Die Schlepper kommen wahlweise mit 60 km/h Endgeschwindigkeit daher und bieten in ihrem 12 Zoll großen Touchscreen auch das integrierte Lenksystem Agrosky.



Die Bedienarmlehne und der Multifunktionsgriff wurden für die Serie 7 komplett neu gestaltet. Der große Bildschirm ist leider nicht blendfrei.

Fahr nach wie vor 9,2 t, und neben der Zahnradpumpe mit 83 l/min gibt es wahlweise die Axialkolbenpumpe mit 120 l/min. Diese kann jetzt bis zu 7 (!) Ventile versorgen, die alle Zeit- und Mengenregelung haben. Dank neuer Bremsanlage (wahlweise mit gebremster Vorderachse) konnte Deutz-Fahr auch das zulässige Gesamtgewicht für die Serie 6 im Vergleich zu den Vorgängermodellen um 1 t anheben. Da die Schlepper maximal 300 kg schwerer geworden sind, erhöht sich die Nutzlast entsprechend.

## Die Serie 6 im Überblick

Typ	6150.4	6150	6160.4	6160	6180	6190
Vorgängermodell	M 410	M 615	M 420	M 625	M 640	M 650
Nennleistung (ECE-R 120)	101 kW/137 PS	101 kW/137 PS	115 kW/156 PS	115 kW/156 PS	123 kW/167 PS	135 kW/184 PS
Max. Leistung (ECE-R 120)	110 kW/149 PS	110 kW/149 PS	122 kW/166 PS	122 kW/166 PS	129 kW/175 PS	142 kW/193 PS
Zylinder/Hubraum	4/4,0 l	6/6,0 l	4/4,0 l	6/6,0 l	6/6,0 l	6/6,0 l
Diesel-/AdBlue-Tank	230/28 l	300/35 l	230/28 l	300/35 l	300/35 l	300/35 l
Radstand	2,42 m	2,65 m	2,42 m	2,65 m	2,77 m	2,77 m
Leergewicht	5 500 kg	5 740 kg	5 670 kg	5 870 kg	6 360 kg	6 660 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	9 500 kg	9 500 kg	10 000 kg	10 000 kg	11 000 kg	12 000 kg